



---

<b>Wer ist Mehr Demokratie ?</b>	<p>Mehr Demokratie ist ein bundesweit tätiger unabhängiger und politisch neutraler Verein mit derzeit knapp 5.000 Mitgliedern.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wir organisieren Kampagnen und Aktionen für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung in Gemeinden, Ländern, Bund und Europa</li><li>• Wir beraten Bürger, die ihr Gemeinwesen mitgestalten und nicht alle Entscheidungen den Politikern überlassen wollen.</li><li>• Wir erarbeiten Gesetzentwürfe zur direkten Demokratie und zum Wahlrecht, stellen Experten für Anhörungen in den Parlamenten und erstellen wissenschaftliche Studien und Argumentations-Papiere.</li></ul>
<b>Was will Mehr Demokratie?</b>	<p>Mehr Demokratie engagiert sich für faire Regelungen der Volksgesetzgebung, damit Menschen motiviert werden, Politik mitzugestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wir wollen Bürgerbegehren und -entscheide (Gemeindeebene), Volksbegehren und -entscheide (Landes- und Bundesebene) und eine demokratischere EU.</li><li>• Wir wollen hohe Hürden für direktdemokratische Begehren und Abstimmungen (z.B. Themenausschlüsse, Zustimmungsquoren) senken.</li><li>• Wir kämpfen für mehr Einfluss der Bürger beim Wählen und für Transparenz politischer Entscheidungen.</li><li>• Wir sind nicht gegen die repräsentative Demokratie, sondern wir wollen, dass sie durch direktdemokratische Entscheidungen ergänzt wird.</li><li>• Wir sind nicht für oder gegen die Inhalte von Volks- und Bürgerbegehren, sondern wir wollen, dass die Bürger wichtige Sachfragen selbst entscheiden können.</li></ul>
<b>Wie arbeitet Mehr Demokratie?</b>	<p>Wir sind in einem Bundes- und 11 Landesverbänden organisiert und haben über 30 Mitarbeiter in Büros in Bremen, Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Stuttgart und Brüssel.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wir setzen auf breite Bündnisse mit anderen Organisationen (z.B. attac, Bund der Steuerzahler, Evangelische Jugend).</li><li>• Mit dem von uns aufgebauten Netzwerk Democracy International treten wir auf internationaler Ebene für direkte Demokratie ein.</li></ul>
<b>Wie finanziert sich Mehr Demokratie?</b>	<p>Mehr Demokratie finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Stiftungen. Staatliche Gelder erhalten wir nicht.</p>
<b>Wer berät Mehr Demokratie?</b>	<p>Ein Kuratorium, dem über 50 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft und Politik angehören, vertritt Mehr Demokratie in der Öffentlichkeit und berät den Vorstand.</p>

---

---

## Was hat Mehr Demokratie bisher erreicht?

Mehr Demokratie hat auf Europa-, Landes- und kommunaler Ebene bessere Mitbestimmungsrechte für Bürgerinnen und Bürger erkämpft und als „demokratisches Gewissen“ undurchsichtige und unfaire Regelungen angeprangert.

- Für das Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“ haben im Frühjahr 2008 über 250.000 Menschen unterschrieben. Ziel ist eine Reform der Regelung für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in **Thüringen**. Lehnt der Landtag den Entwurf ab, kommt es 2009 zum Volksentscheid.
- In **Hamburg** haben wir im Jahre 2007 zwei erfolgreiche Volksbegehren für faire und verbindliche Volksbegehren durchgeführt. Ersteres wurde vom Parlament übernommen, die Abstimmung für verbindliche Volksentscheide ist am Zustimmungsquorum gescheitert.
- Im Oktober 2006 haben wir in **Bremen** über 71.360 Unterschriften für das Volksbegehren „Mehr Demokratie beim Wählen“ gesammelt und damit ein besseres Wahlrecht durchgesetzt.
- 2006 haben wir in **Berlin** das Abgeordnetenhaus von einer Verfassungsänderung überzeugt, die Volksinitiativen, Volksbegehren und -entscheide in der Hauptstadt erleichtert. Beim Volksentscheid im September sprachen sich 84 Prozent der Abstimmenden für die Verbesserung der Volksgesetzgebung aus.
- 2005 wurde in **Baden-Württemberg** die Gemeindeordnung reformiert. Seitdem hat sich die Anzahl der Bürgerbegehren verdreifacht.
- 2003 haben wir den „Konvent für die Zukunft Europas“ davon überzeugt, Volksinitiativen auch auf **Europa**-Ebene zu ermöglichen und sie in die EU-Verfassung (jetzt Reform-Vertrag) aufzunehmen.
- 2003 einigten sich die Landtags-Fraktionen in **Thüringen** auf eine Reform der direkten Demokratie. Auslöser war unser Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringen“ von 2000, für das 390.000 Bürgerinnen und Bürger gestimmt hatten.
- 2002 führte unser Volksbegehren „Mehr Demokratie in **NRW**“ zu Reformen der Volksgesetzgebung, nachdem wir den Landtag bereits 2000 für eine Vereinfachung kommunaler Bürgerbegehren gewinnen konnten.
- 2001 senkte die Hamburger Bürgerschaft die Hürden für Volksbegehren und Volksentscheide, nachdem 1998 75 Prozent der Abstimmenden für „Mehr Demokratie in **Hamburg**“ gestimmt hatten. Mit dieser Abstimmung hatten die Hamburger landesweite Volksentscheide gefordert und zugleich Bürgerentscheide in den Hamburger Bezirken eingeführt.
- 1998 – 2003 unterstützten 80 Verbände unsere Initiative „Menschen für Volksabstimmung“. 2002 stimmte im Bundestag erstmals eine Mehrheit für direkte Demokratie. Die zur Verfassungsänderung notwendige Zweidrittel-Mehrheit wurde aber verfehlt. 2003 übergab Mehr Demokratie dem Bundestag 100.000 Unterschriften für Volksentscheide auf **Bundesebene**.
- 1995 stimmten 60 Prozent für den von uns initiierten Volksentscheid „Mehr Demokratie in **Bayern**“ und führten damit die direkte Demokratie auf kommunaler Ebene ein. Seitdem gab es über 1.750 Bürger-

begehren in Bayern, von denen fast 970 zu Bürgerentscheiden führten.

- 1989 haben wir durch Gespräche die Landtagsfraktionen in **Schleswig-Holstein** dazu bewegt, kommunale Bürgerentscheide und landesweite Volksentscheide einzuführen.
-